

[Objekt des Monats Februar 2018]

MYSTISCHES ERLEBNIS KLANGRAUM

Glockenmuseum Grassmayr in Innsbruck

Ein Besuch im Glockenmuseum Grassmayr in Innsbruck ist wahrlich ein Erlebnis für alle Sinne: In der *Glockengießerei* kann das Traditionshandwerk, welches von der Familie Grassmayr seit über vier Jahrhunderten von Generation zu Generation vererbt wird, erfahren und mit allen Sinnen erlebt werden. Im *Glockenmuseum* lernen die Besucher viel über die Geschichte und die Technik der Glockengießerei und den Besonderheiten rund um das Glockengießen, und der *Klangraum* – das ausgewählte „Objekt des Monats“ - bietet ein besonderes mystisches Erlebnis. In diesem speziellen Raum werden Glockentöne sichtbar, selbstverständlich hörbar und vor allem fühlbar.



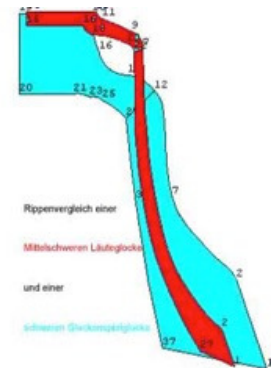
Grassmayr-Glocken im Klangraum



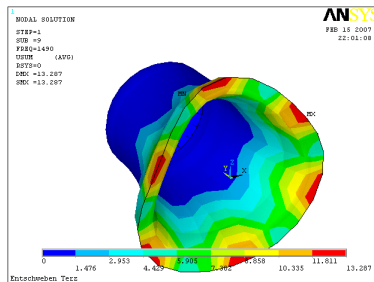
Von wahren Musikinstrumenten ist die Rede, wenn von den Grassmayr-Glocken aus Tirol gesprochen wird. Die Firma Grassmayr beschreibt in ihrer Information auch eine Sehnsucht nach der „Stradivari unter den Glocken“. In der besonderen Konstruktion der Glocke („Glockenrippe“) liegt das Geheimnis.

Wird eine Glocke angeschlagen, so wird der „Schlagton“ wahrgenommen. Bei großen Glocken gibt es über 50 verschiedene Teiltöne, die in der komplexen Glockenstruktur erklingen können. Je größer eine Glocke ist, desto tiefer sind ihre Teiltöne.

Wesentlich geprägt ist der Tonaufbau einer Oktave-Glocke der Firma Grassmayr durch den akustisch hörbaren Schlagton. Zu beachten sind jedoch auch die Oberoktave, die Prime, die Terz, die Quinte sowie die Unteroktave. Eine Besonderheit lässt erstaunen, wenn man erfährt, dass der Schlagton nicht messbar - weder physikalisch noch elektronisch - ist. So kann eigentlich von einer akustischen Täuschung gesprochen werden. Werden dann alle „echten Töne“ vermischt, kann der Schlagton durch mathematische Berechnungen oder auch Hörvergleiche bestimmt werden.



Innerhalb einer Glocke, aber auch innerhalb eines Geläutes mehrerer Glocken, sollte eine klangliche Harmonie entstehen – genau darin besteht die große Herausforderung der Glockengießer.



Eine subjektive Wahrnehmung erfolgt je nach psychischer bzw. mentaler Gemütslage - sind wir fröhlich, so nehmen wir eher die Dur-Akkorde der Glocke wahr, wenn wir traurig sind, überwiegen die Moll-Akkorde.

Nicht nur das Anschlagen der Glocken bezeugt eine unterschiedliche Klangqualität, auch die abweichende Abklingdauer - bei den Grassmayr-Glocken ist diese übrigens lange und ausgeprägt - stellt ein wesentliches Kriterium in der Qualitätsprüfung dar.

Diese und noch einige weitere interessante Informationen können im Klangraum erfahren werden.

Kurze Geschichte der Glockengießerei Grassmayr

Im Jahre 1599 kehrte Bartlme Grassmayr nach mehrjähriger Wanderschaft und spannenden Lehrjahren beim Glockengießer Joan von Treer in Aachen wieder in seine Heimat Habichen bei Ötz im Tiroler Ötztal zurück. Dort legte er den Grundstein für das traditionelle Familienunternehmen, welches seither streng gehütete Geheimnisse zur Berechnung von Glocken von Generation zu Generation vererbte und bis heute durch zeitgemäße Forschungen erweiterte.



1836 übersiedelte der Betrieb nach Innsbruck in den Ansitz Straßfried. In über 100 Ländern der Erde erklingen Glocken der Firma Grassmayr. Wurden Glocken früher hauptsächlich an die katholische Kirche geliefert, so änderten sich im Laufe der Jahre die Aufträge und Kirchengemeinschaften sowie andere Konfessionen als auch Private legen wert auf traditionelle Handwerkskunst und bestellen Glocken der Firma Grassmayr.



Bei allen Völkern der Erde werden Glocken dazu verwendet, akustische Zeichen zu setzen, sei es im positiven (Ausdruck der Freude), als auch im negativen (Ausdruck des Leides) Sinn!

Ein Besuch im Glockenmuseum Grassmayr mit dem mystischen Erleben des Klangraumes ist jedenfalls eine herzliche Empfehlung!

Vielen Dank an Herrn Johannes Grassmayr für die freundliche Auskunft und die Zurverfügungstellung der graphischen Abbildungen zum besseren Verständnis eines Glockeninnenlebens!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag (das ganze Jahr geöffnet) 10:00 – 16:00 Uhr
Samstag (in den Monaten Mai bis Oktober geöffnet) 10:00 – 16:00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen
Führungen nach Anmeldung auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten möglich!

Kontakt:

GRASSMAYR Glockengießerei GmbH
A-6020 Innsbruck, Leopoldstraße 53
Tel.: +43 (0) 512 / 59416
Mail: info@grassmayr.at
www.grassmayr.at

© Land Tirol; Mag. phil. Simone Gasser MAS, Text und Abbildungen 1, 5, 6.
Abbildungen 2, 3, 4 wurden freundlicherweise von der Firma Grassmayr zur Verfügung gestellt.
Herzlichen Dank dafür!

Abbildungen:

- 1 - Glockenmuseum Grassmayr, Lehmformen
- 2 - Glockenmuseum Grassmayr, Kinder im Klangraum, © GRASSMAYR Glockengießerei GmbH
- 3 - Glockenmuseum Grassmayr, Zerrbild zeigt einen Rippenvergleich © GRASSMAYR Glockengießerei GmbH
- 4 - Glockenmuseum Grassmayr, Terze innen, © GRASSMAYR Glockengießerei GmbH
- 5 - Glockenmuseum Grassmayr, Außenbereich
- 6 - Glockenmuseum Grassmayr, Außenbereich